Fall, daß jenseits der preußischen Landesgrenze von anderer Seite ein Eisenbahnanschluß hergestellt würde, von Lunenz ab weiter bis zur preußischen Grenze für Staatsrechnung eine zweigleisige Bahn erbaue."

Nachdem Klostervoigt v. Posern der Regierung und der Kammer den Dank seiner Gegend für Erfüllung ihrer Wünsche ausgesprochen, tritt die Kammer dem Deputationsantrage einstimmig bei.

VI. Eisenbahn von (Dux in Böhmen) Frauenstein nach Klingenberg-Kolmnitz (an der Tharand-Freiberger Bahn). Die Deputation schlägt vor, dem Beschlusse der Zweiten Kammer, den oben sub IV referirten Antrag auch bei diesem Projecte zu stellen, beizutreten, was seiten der Kammer einstimmig geschieht.

VII. Eisenbahn zwischen Plauen und Oelsnitz. Die Deputation schlägt folgenden Antrag vor:

die Staatsregierung wolle auf der Strecke von Plauen nach Oelsnitz eine zweigleisige Eisenbahn auf Staatskosten erbauen.

Nachdem Referent der vom Stadtrathe zu Auerbach eingegangenen Petition gedacht, spricht Kammerherr v. Metzsch für den Antrag der Deputation den Dank der dortigen Provinz aus, weniger dankbar könne er dafür sein, daß sie die voigtländische Bahn Herlasgrün-Oelsnitz als einen großen Fehler bezeichne. Er müsse der Behauptung entgegentreten, daß diese Bahn ein Fehler sei; eine andere Frage sei, ob bei der Ausführung der Bahn nicht vielleicht hier und da Fehler vorgekommen seien. Dies sei allerdings der Fall und die Bahn sei dadurch in einen gewissen Mißcredit gekommen, dafür könne aber die Ständeversammlung nichts. Die Bahn sei für die Interessen einer ziemlichen Anzahl von Städten des Voigtlandes von großer Bedeutung, und er glaube nicht, daß die Deputation für die Behauptung im Berichte einen Nachweis bringen könne, daß diese Städte jetzt es bereuten, die Hauptbahn bekommen zu haben. Die Rede des Ab. Stier in der Zweiten Kammer scheine die Deputation derart elektrisirt zu haben, daß sie es als eine Art von Ehrenschuld bezeichne, den bei der voigtländischen Bahn begangenen Fehler möglichst bald wieder gut zu machen. Er glaube, die Deputation habe doch mit etwas zu grellen Farben aufgetragen, gefreut habe er sich aber, daß der längst gehegte Wunsch von Plauen seiner Erfüllung nun entgegengeht.

Referent: Der Vorredner und die Deputation seien zu demselben Schluß gekommen, aus welchen Gründen dies geschehen sei, bleibe sich in effectu gleich. Er halte aber daran fest, daß man mit der voigtländischen Bahn einen Fehler begangen habe. Die Klagen der voigtländischen Städte könne er allerdings nicht schwarz auf weiß bringen, ebenso wenig aber werde der Vorredner das Gegentheil schwarz auf weiß nachzuweisen vermögen.

Regierungscommissar geh. Finanzrath Wilke: Der Ausführung der voigtländischen Bahn sei vielfach der Vorwurf der Fehlerhaftigkeit gemacht worden, noch Niemand habe aber die Fehler genannt, und er bitte den Herrn v. Metzsch, dieselben namhaft zu machen.

Kammerherr v. Metzsch: Zwischen Lottengrün und Oelsnitz sei ein so ungeheurer Bogen geschlagen worden, daß man beinahe in die Gegend von Plauen zurückkomme, ferner habe man ihm gesagt, daß die Steigungsverhältnisse vor und hinter Brambach durch einen Tunnel hätte vermieden werden können, und daß man bei Eger einen Damm auf Moorboden gebaut habe.

Geh. Finanzrath Wilke: Der Bogen zwischen Lottengrün und Oelsnitz bestehe, sei aber nicht unnöthig. Auf einem andern Wege hätte die Bahn allerdings um 3000 Ellen abgekürzt werden können, auf diesem seien aber die Steigungsverhältnisse ungünstig, ferner würde der Bahnhof für Oelsnitz an eine sehr unbequeme Stelle gekommen sein, und endlich würde der Kostenaufwand dadurch um etwa 500,000 Thlr. erhöht worden sein. Was einen Tunnel bei Brambach anlange, so bemerke er, daß man einen Tunnelbau wo nur immer möglich vermeide. In Betreff des letzten Punktes sei die Beschaffenheit des Bodens Schuld, welcher zur Dammschüttung verwendet worden sei. Dies habe man aber nicht wissen können, er habe den Boden in dem guten Glauben aufschütten lassen, daß derselbe auch tauglich sei. Uebrigens habe der Damm einschließlich der Wiederherstellung immer noch nicht so viel gekostet als ein Viaduct, wie ursprünglich projectirt gewesen sei.

Geh. Finanzrath v. Nostitz-Wallwitz: Die Deputation schlage vor, den Bau dieser Linie sobald als möglich auszuführen, und weiche hierin von ihren Anträgen bei den andern Staatsbahnen ab. Ihm scheine, daß die Deputation den Bau um deswillen für dringlich halte, um den Verkehr nach Eger zu erleichtern. So viel er wisse, lägen aber die Schwierigkeiten für den Verkehr auf der Strecke zwischen Oelsnitz und Eger. Er glaube, man könne es der künftigen Ständeversammlung überlassen, den Zeitpunkt zu bestimmen, wo der Bau in Angriff genommen werden solle. Er werde daher jetzt gegen den Antrag stimmen.

Referent erwidert, daß die Deputation überhaupt keine Kategorien gemacht habe.

Nach einer kurzen Bemerkung des geh. Finanzraths v. Nostitz-Wallwitz hebt Rittner hervor, daß die Vertreter der Stadt Plauen einen besondern Werth auf diese Bahn mit Rücksicht auf eine künftige Bahn von Mehltheuer nach Triptis zur directen Verbindung mit Thüringen legten.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz: v. Nostitz habe der Deputation vorgeworfen, daß sie dieser Bahn eine besondere Berücksichtigung zu Theil werden lasse. Dies sei aber nicht der Fall, sie kenne keine Bevorzugung, sondern nur eine Gleichstellung der Bahnen, und überlasse die Entscheidung darüber, mit welcher Bahn der Anfang zu machen sei, lediglich der Regierung.

Geh. Finanzrath v. Nostitz-Wallwitz erklärt, daß er nunmehr, da er diese Entscheidung ebenfalls in die Hände der Regierung gelegt wissen wolle, für den Deputationsantrag stimmen werde.

Hierauf wurde der Deputationsantrag einstimmig angenommen.

VIII. Eisenbahnen a) im Flöhathale (Chemnitz über Flöha, Lengefeld nach Olbernhau), b) Scharfenstein-Marienberg, Zöblitz, Olbernhau, c) Flöha-Olbernhau-Kallich-Kommotau empfiehlt die Deputation unter Beitritt zu den Beschlüssen der Zweiten Kammer:

die k. Staatsregierung zu ermächtigen, daß sie

1) dem Flöhathalcomité oder einer andern zur Erbauung einer Privateisenbahn von Flöha über Olbernhau bis zur Landesgrenze bereiten Gesellschaft, dafern dieselbe die dazu erforderlichen Mittel nachweist und sich denjenigen Bedingungen unterwirft, welche zu stellen im Landesinteresse für nothwendig erachtet wird, Concession sammt Expropriationsbefugniß ertheile;
2) dem Comité für Ausführung einer Privateisenbahn ab Wolkenstein in der Richtung Preßnitz bis zur Landesgrenze unter den bezüglich Flöha-Olbernhau erwähnten Bedingungen Concession sammt Expropriationsbefugniß ertheile;
3) dem Eisenbahncomité zu Marienberg für Ausführung einer Privateisenbahn eventuell mit Richtung Flöha-Pockau-Marienberg, unter den bezüglich Flöha-Olbernhau erwähnten Bedingungen Concession sammt Expropriationsbefugniß ertheile.

IX. Mügeln-Oschatz, wird die Ertheilung der Concession zum Baue und zur Anwendung des Expropriationsgesetzes an den für dieses Project zusammengetretenen Comité beantragt. Ganz denselben Antrag stellt die Deputation hinsichtlich der Projecte.

X. Bautzen-Hansdorf, und

XI. Löbau bis an die preußische Landesgrenze zur Verbindung mit der Berlin-Görlitzer Bahn.

Die Kammer trat ohne Debatte den Deputationsanträgen einstimmig bei.

Sodann erwähnte Referent als XII. Project die Zweigbahn zwischen Eilenburg und Leipzig und erklärte, daß die Deputation vorschlage, die von der Staatsregierung in dem allerhöchsten Decrete vom 7. d. Mts erbetene Ermächtigung zu ertheilen, die Vorschriften des Expropriationsgesetzes vom 3. Juni 1835, sowie die spätern bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen auf die innerhalb Sachsens gelegene Strecke der fraglichen zwischen Leipzig und Eilenburg zu erbauenden Eisenbahn und auf die zu deren Anlage erforderliche Abtretung von Grundeigenthum anzuwenden.

Die Kammer ertheilte einstimmig die erbetene Ermächtigung.

Sodann gedachte Referent noch eines XIII. Projects. Vom Abg. Koch aus der Zweiten Kammer sei noch beantragt worden:

„die Kammer wolle die Anschlußstrecke Annaberg-Schwarzenberg der Regierung mit zum Privatbaue vorschlagen."

Noch lieber sei es dem Petenten, wenn diese Linie für den Staatsbau mit vorgeschlagen werde, im Petitum sei er aber hierauf nicht zugekommen. Die Deputation habe gegen den Antrag kein Bedenken und empfehle denselben zur Genehmigung.

Die Kammer genehmigte ihn gegen 1 Stimme und sprach sodann einstimmig die Ermächtigung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für sämmtliche für den Staatsbau bewilligte Linien aus.

Folgende Projecte erachtet die Deputation für zur Zeit noch nicht spruchreif und empfiehlt, diese daher sammt den auf dieselben Bezug habenden Petitionen der Staatsregierung „zur Kenntnißnahme" zu überreichen: 1) Neugersdorf-böhmische Grenze in der Richtung auf Rumburg, 2) Bautzen-Sohland, 3) Bautzen-Schandau, 4) Sohland-Bischofswerda, 5) Sohland-Fischbach, 6) Sohland-Radeberg, 7) Sohland-Sebnitz-Schandau, 8) Sohland-Pirna, 9) Sohland-Niedersebnitz, 10) Hainichen-Roßwein, 11) Mehltheuer-Triptis, 12) Zittau-Liegnitz, 13) Zittau-Görlitz, 14) Dresden-Dippoldiswalde-Schmiedeberg, 15) Freiberg-Nossen, 16) Schönberg an der voigtländischen Bahn nach Mühltroff und Schleiz, 17) Bautzen-Spremberg, 18) Dresden-Königsbrück-Landesgrenze in der Richtung auf Betzschau, 19) Klingenberg-Nossen (Bobritzschthal), 20) Zschieren-Dur (Müglitzthal), 21) Correctionsbau der sächsischen Staatsbahn bei Altenburg, 22) Nutzbarmachung der Leipziger Verbindungsbahn für den Personenverkehr, 23) Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt, 24) Schwarzenberg-Annaberg.

Frhr. v. Hausen: Er habe die Absicht gehabt, bei den gegenwärtigen Berathungen gar nicht zu sprechen. Wenn er hätte den sämmtlichen, theils frankirt, theils unfrankirt ihm kundgegebenen Wünschen entsprechen wollen, dann hätte er bei einer und derselben Linie dafür und dagegen sprechen müssen. Diese Aufgabe sei ihm zu schwer gewesen. Er beschränke sich darauf, die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Linie Mehltheuer-Triptis hinzulenken.

Bürgermeister Hirschberg: Bezüglich der Linie Hainichen-Roßwein sei es ihm nicht leicht geworden, dem Deputationsvorschlage zuzustimmen. Diese Bahn liege nicht blos im Interesse der beiden Städte Hainichen und Roßwein, sondern auch im Staatsinteresse, weil nur dann die Zweigbahn nach Hainichen werde rentabel werden.

Bürgermeister Clauß: Bei der Linie Freiberg-Nossen stehe der Deputationsantrag sehr ab von dem Beschlusse der jenseitigen Kammer, allein er bescheide sich, daß dieses Project noch nicht spruchreif sei und tröste sich in der Hoffnung, daß die Regierung demselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden werde.

Die Kammer trat hierauf dem Deputationsantrage einstimmig bei und beschloß, sämmtliche eingegangenen Petitionen und Schriften durch die in der Eisenbahnangelegenheit gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären.

(Schluß der Sitzung Nachmittags ½3 Uhr.)

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1867 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

80 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von den Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Dresden, den 12. Mai 1868.

Nitzschner & Sohn, kleine Packhofstr. 6 b, Generalagenten,
Bernhard Cröner, Neustadt am Markt 6,
Franz Hoppe, Ecke der Schloß- u. Wilsdruffer Straße } Agenten.

Ostraallee 38. **Alberts-Bad.** Ostraallee 38.

Die Trink-Anstalt
Dr. Struve'scher Mineralwässer

wird den **18. Mai** geöffnet und den **30. August** geschlossen, und empfehle ich dieselbe, sowie meine **Bade-Anstalt** einer gütigen Beachtung.

Im Mai 1868. **Albin Ellerinquer.**

Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1836,

übernimmt Lebensversicherungen in jeder gewünschten Weise gegen **feste Prämie** oder **mit Anspruch auf Dividende,** jedoch **ohne jede Nachschußverbindlichkeit.** Nähere Auskunft ertheilt die **Hauptagentur**
Richard Oberländer, Wallstraße 19, I.

Dresdner Cement-Fabrik,
Charandter Straße,
Hugo Harrwitz, Besitzer,
empfiehlt frischesten Portland-Cement.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co.
APOTHEKER, PARIS

In einer kräftigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht, Blutarmuth u. s. w. mit dem günstigsten Erfolge verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es verscheucht rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel unterworfen sind, und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die **Engel-Apotheke** ebendaselbst; **Spaltholz & Bley** in Dresden; **Apotheker L. Kieffel** in Chemnitz.

Frankfurt a. M.

Eröffnung am 1. Juni. **„Holländischer Hof"** Eröffnung am 1. Juni.

Goetheplatz.

Das abgebrannte, jetzt wiederum ganz neu erbaute **Hôtel,** im schönsten Theile der Stadt und dicht bei allen Eisenbahnhöfen belegen; — 100 Fremdenzimmer von 48 kr. an; — Grosser Café-Salon, in welchem die größten in- und ausländischen Zeitungen offen liegen; — Speise- und Restaurations-Säle; — Veranda, sowie Sommer-Pavillon vor dem Hôtel auf dem Goetheplatze; Bäder im Hause; — aufmerksame Bedienung und **solide Preise,** empfehle dem verehrlichen reisenden Publikum auf's Beste.

J. P. Greim, Besitzer.

Naturwarme Bäder und Trinkkur. **Soolbad Nauheim** Brechen von kohlensaurem Gas.

Telegraphen-Station bei Frankfurt am Main.

Eröffnung des neuen Kursaals seit dem 1. April.

Die Nauheimer Quellen gehören zu den kochsalzhaltigen Mineralquellen und werden hauptsächlich bei allen Formen von **Hautkrankheiten, Rheumatismen** und **Gicht** mit Erfolg angewandt und unterscheiden sich von den Kreuznacher Quellen wesentlich durch ihre Benutzung in **natürlicher Wärme.**

Nauheim reiht an die Heilkraft seiner Bäder alle Annehmlichkeiten, welche Wiesbaden, Homburg etc. bieten. Der reizend situirte Neue Kursaal vereinigt die elegantesten Conversations-, Ball- und Lesesäle, verbunden mit einem **Restaurant français** und Café mit Billards. **Kur-Orchester** unter Leitung des Herrn E. Neumann. **Deutsches Theater** unter Direction des Herrn Axtmann. Neben einem grossartigen, prachtvollen **Park** ladet ein umfangreicher **Teich** zu Lustfahrten und Fischfang ein.

Billiger Verkauf
wegen
Aufgabe der Galanterie- & Kurzwaaren
bei
Kressner & Voisin,
No. 44 Prager Strasse.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction (Luftdruck-Saugzähne) in Gold und Kautschuk einzeln oder ganzen Gebissen, haltbar, naturgetreu und schmerzlos eingesetzt. Mäßige Preise. Ebenso werden Zähne plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei **E. Freisleben,** Zahn- und Wundarzt, **Dippoldiswalder Platz Nr. 10, 2. Etage.**

Nur
21b Freiberger Platz 21b
¼ waschächte Kleider-Cattune
die Elle 2½ Ngr.,
¼ waschächte Kleider-Cattune
die Elle 28 Pfge.,
¼ waschächten Blaudruck
die Elle 3 u. 3½ Ngr.,
¾ breit weiss Hemden-Shirting
die Elle 24 Pfge.
— Nach Auswärts portofreier Versandt. —
Robert Bernhardt.

Von dem Neuen das Neueste und Beste! — Garantie für reelles Maaß und Güte der Waaren!

Wiener Schuhwaaren-Dépôt.
Dresden, Schloßstraße Nr. 13.
Großartige Auswahl aller Gattungen Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnellstens erledigt.

Die Equipage der Wasserheilanstalt Königsbrunn
wird **vom 15. Mai an** bei den **10¾** und **1¾ Uhr Mittags** in **Königstein** eintreffenden Zügen am Bahnhofe daselbst befindlich sein.
Die Direction d. W.-A. K.

Bazar de voyage.
Reiseutensilien und Lederwaaren-Fabrik.
Reisekoffer, Taschen, Necessaires etc.
3. Augustusstrasse 3.

Hentschel & Schulz.
Zwickau.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Dampfschiffs-Verbindungen.
Zwischen **Stettin** und **Hull, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Hamburg, Kiel, Flensburg, Copenhagen, Gothenburg, Danzig, Elbing, Braunsberg, Königsberg i. Pr., Tilsit, St. Petersburg (Stadt)** unterhalte ich mit von mir zu expedirenden Dampfschiffen regelmäßig **wöchentliche** Verbindungen.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Fabrik-Verkauf.
Eine unweit Berlin an der Eisenbahn belegene neue
Tuch- u. Buckskin-Fabrik
mit **3 Sortiment Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, Appretur** und **Walke** steht zum Verkauf. Näheres bei **Paul Ryan, Berlin,** Alexandrinenstraße 23.

Villa-Vermiethung.
Eine schön gelegene, neugebaute Villa, welche comfortabel eingerichtet, ist in **Herrnskretschen** zu vermiethen.
Dieselbe bietet die Aussicht auf das Elbe-, sowie in das beliebte Edmundsthal mit der Straße nach dem Prebischthore und der böhmischen Schweiz; ebenfalls hat man viele Gelegenheiten mittelst Dampfschiff oder Eisenbahn die nächstgelegenen Städte zu besuchen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer selbst, im Gasthof „zum Herrnhaus" zu **Herrnskretschen** a. d. Elbe.

Médaille de la Société de Sciences industrielles de Paris.
Keine grauen Haare mehr!
MELANOGÈNE
von Requemare aîné in Rouen.
Fabrik in Rouen, r. St.-Nicolas, 30.
Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das **Beste aller bisher da gewesenen.**
Gen.-Depot bei A. Wolf & S., Hoflief. in Kurfürstr.
In Dresden bei **Kellner & Cohn,** Kgl. Hoffriseure, Schloßstraße 4.

Mein Lager
ächt importirter
Havanna-Cigarren
halte bestens empfohlen
Curt Albanus,
neben dem K. Schloß, Schloßstr. 14 b.

Villaverkauf.

Die zum Nachlasse der Frau Oberamtmann Petrick gehörige, in Seifersdorf bei Sorau in der Niederlausitz belegene, vom Bahnhof Sorau circa 12 Minuten entfernte **Villa** in gesunder, freundlicher Lage, nebst einem dieselbe umschließenden circa 1 Morgen großen Ziergarten und 3 Morgen Land (halb Acker, halb Wiese) soll erbtheilungshalber
am 6. Juni 1868
an Ort und Stelle verkauft werden, wozu Reflectanten von den Erben der Frau Oberamtmann Petrick eingeladen werden.

Die Villa enthält in gewölbten Souterrains: Waschküche, Mollkammer, Domestikenzimmer und Keller; im Hochparterre: 5 Zimmer, Küche und Speisekammer, im ersten Stockwerk: 3 Stuben nebst Küche und 8 Kammern. Zwei kleine Seitengebäude enthalten: Wagenremise, Pferdestall, Holzställe und Gewächshaus. Außerdem gehört zur Besitzung: ein außerhalb des Gartens stehendes Nebengebäude mit 4 Stuben, 4 Kammern und 2 Küchen. Zur Anzahlung ist nur die Hälfte der festzustellenden Kaufsumme erforderlich. Jede weitere Auskunft ist zu ertheilen bereit Herr Gutsbesitzer **Dehnicke** in **Seifersdorf** und der Unterzeichnete.

Sorau, N.-L., 13. Mai 1868.
Unverricht,
Rechtsanwalt und Notar.

Epileptische Krämpfe
(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. **O. Killisch,** Berlin, Jägerstr. 75/76. **Kuranstalt brieflich.** Schon über Hundert geheilt.

Ein großes im Musterzustande befindliches
Rittergut
im Königreiche Sachsen ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Preis 400,000 Thlr. Nähere Auskunft wird ertheilt auf Anfragen unter **X + Z,** die in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sind.

Veraltete Leiden,
Magen-, Leberleiden, Hämorrhoiden etc. werden in meiner Heilanstalt gründlich gehoben. Geheime Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände etc., auch **brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Oettinger's „Moniteur des Dates"
vorgeschritten bis zum 26. Hefte (Schoch bis Blumendorf), ist durch alle Postämter und durch **G. Schönfeld's** Buchhandlung (C. A. Werner) in **Dresden** zu beziehen, ¼jährige Pränumeration 2 Thlr. 20 Ngr. Nach dem Schluss des Jahrganges tritt der erhöhte Ladenpreis von 1 Thlr. 10 Ngr. für je 13 Hefte ein.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.
Druck von C. C. Meinhold in Dresden.